

Halle'sches Tageblatt.

Erklingt täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage

Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis
für die vierspaltige Corvusa
Seite oder deren Raum 15 Fig.

Verlangen
vor dem Tagesanfang die drei-
spaltige Corvusa oder deren
Raum 40 Fig.

Nr. 109.

Donnerstag, den 10. Mai 1888

89. Jahrgang.

Amthliche Bekanntmachungen.

Wegen erhaltener Nachgebote wird zur Verpachtung des der hiesigen Armenkasse gehörenden, in hiesiger Gasse zwischen der Wertheburger Chaussee und der Thüringischen Eisenbahn belegenen, zur Zeit an den Decomom Rohner hier selbst verpachteten Ackerplans von 27 Morgen 42 1/2 A. Ruten auf die 6 Jahre vom 1. October d. J. bis dahin 1894 unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen ein neuer Termin auf
Donnerstag den 17. Mai d. J. Vorm. 10 Uhr
auf der Rathshaus im Waagegebäude hier selbst anberaumt, wozu Reflektanten eingeladen werden.
Halle a. S. den 5. Mai 1888.

Der Magistrat.

Der Fleischermeister Herr Carl Zimmermann, kleine Meischstraße 14, ist auf seinen Antrag als Armen-Vorsteher im 6. Bezirk entlassen. An seine Stelle ist der Wägenbesitzer Herr Hermann Kammann, Mühlgraben 7, zum Armen-Vorsteher ernannt.
Halle a. S. den 3. Mai 1888.

Der Magistrat.

Die Armen-Direktion.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Rechnungsjahre 1888/89 die **Einkommensteuer-Bezüge bei der unregistrierten Kreis-Kasse vom 1. bis 8. der Monate Mai, August, November und Februar** vom 8. bis 12 Uhr Mittags werden, in welcher Zeit sämtliche staats-einkommensteuerpflichtige **Genossen der Stadt Halle die Quartaleinkommensteuerbeiträge** hierzu zu zahlen haben, während **Nachmittags für solche reine Kassengeldbesitzer die Kreis-Kasse geschlossen** ist. Ferner ist Bestreitung für den öffentlichen Verkehr an den beiden letzten Werktagen jeden Monats wegen der Abschluß- und Revisionsgeschäfte geschlossen.
Halle a. S. den 30. April 1888.

Der Magistrat.

Die Kreis-Kasse, Stadtkreis.

Die zur **Gemeinde-Verordneten-Wahl in Abtheilung II** Stimmberechtigten Personen haben für den hiesigen gewählten Herrn Professor Dr. Schollmeyer, welcher aus zulässigen Gründen die Wahl nicht annimmt, einen Ersatzmann zu wählen.
Zu diesem Zwecke ist die Wahlliste neu angefertigt und
von 10. bis einschließl. 24. d. Mts.
Vormittags von 8 bis 12 Uhr
im Zimmer 3 des Amtsbanles zur öffentlichen Einsicht ausgesetzt.
Einsendungen gegen deren Richtigkeit sind während des Ansehens hier anzubringen.
Halle, den 3. Mai 1888.

Der Amtsversteher.

Stridde.

Redactioneller Theil.

Halle, den 9. Mai 1888.

Wie aus dem Gesagten hervorgeht, welcher der in ihrem zunächst interessirenden Theile gelesen von uns mit getheilten Gnadensliste beigefügt ist, wird den Oberpräsidenten künftig regelmäßig das Prädikat Excellenz beigelegt. Es geschieht dies, um eine gewisse Gleichstellung mit den kaisertreuenden Generalen und der durch die neuere Gesetzgebung vermehrte Bedeutung der Oberpräsidentenposten Rechnung zu tragen. — Im Ganzen sind zwei Erhebungen in den Grafenstand, sechs in den Freiherrnstand, und dreizehn in den Adelsstand erfolgt. Unter den Edelbaren befinden sich 16 höhere Beamte, von denen 3 zugleich Grundbesitzer sind, ferner 12 Rittergutsbesitzer, bezw. Amtsräthe, 4 Geheime Conferenzräthe, ein Generalarzt und ein Geh. Regierungsrath. Die Zahl der Lebensverordnungen übertrifft die eines Oberpräsidenten um ein Bedeutendes. Es wurden verlichen 3 Großkreuze des Roten Adlerordens, 8 Rote Adlerorden 1. Klasse, 23 Sterne zum Roten Adlerorden 2. Klasse, 48 Rote Adlerorden 2. Klasse, 120 3. Klasse und 460 4. Klasse, außerdem alle 662 Rote Adlerorden, 243 Ehrenorden und 30 Ehrenkreuze der Hausorden. Die Zahl der Dienstverordnungen beträgt also insgesamt 1985, davon kamen noch 396 Verleihungen des Allgemeinen Conferenzordens.
Der Reichstag, vertheilt sich in seiner Dienstverordnungen weitere Angehörigen und Dienstverordnungen. Der Oberpräsident der Provinz, Kammerherr Graf von

Seedenhoff, erhält den persönlichen Rang eines Oberhofmeisters mit dem Prädikat Excellenz. Die Kammerherrenwürde wird an 17 Personen verliehen, darunter befinden sich Graf v. Jellisch-Gröden und der Majoratsbesitzer Anton v. Taczanowski. Das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub erhält Graf v. Perponcher-Selnig.

Den Schulfolgerungen, welche die Nordd. Allgem. Ztg. an die amthlichen Protokolle über die Verhandlung deutscher Studenten in Velfort knüpft, wird man vollständig zustimmen müssen. Es ist nicht allein die Freiheit des Abfels, bemerkt hierzu die „Nat.-Vst. Corr.“, welche jede Reise nach Frankreich für Deutsche gegenwärtig zu einer großen Gefahr macht, sondern die Behörden selbst, bei dem vorliegenden Anlaß namentlich die Officiere verurtheilen, in bezüglichen Fällen auf die größtmögliche Weise, in schadenlos und höchst möglich an der händelndigen Arbeit geradezu zu Auslieferung an Frankreich hört nachgerade für Deutsche auf, ein Land der Kultur, des Rechts, der öffentlichen Sicherheit zu sein, und man muß daraus eben die notwendigen Schlusfolgerungen ziehen. Es ist gegenwärtig für einen Deutschen ohne Zweifel viel gefährlicher und angestümmer, eine Reise nach unbekanntem Gegenden Centralasien zu unternehmen, als zu diesen modernen Wilden jenseits der Vogeln. In Deutschland muß man fernerhin bei den Beziehungen zu Frankreich immer mehr von der Thatfache ausgehen, daß wir dort nicht mehr mit civilisirten geordneten Verhältnissen zu rechnen haben. Das ist hochbedauerlich, wir mühen aber, die Franzosen werden es mit der Zeit doch immer werden, was es heißt, sich außerhalb der europäischen Sphäre zu stellen.

Boulanger reißt ins Nord-Departement, um dort von Neuem Nerven zu halten und sich feiern zu lassen. Die Regierung hat Vorkehrungen getroffen, um etwaige Unordnungen zu verhindern. Ein sehr harter Schlag für den ehemaligen General ist es, daß die in Frankreich weit verbreiteten und sich einer großen Zahl von Mitgliefern erfreuenden Freimaurerlogen sich gegen ihn erklärt haben. Boulanger wollte sich in eine der Pariser Logen aufnehmen lassen, wurde aber abgelenkt. Wie es heißt, wird Boulanger von den sämtlichen Freimaurerlogen ausgeschlossen werden. Der Antrag wurde an die Freimaurer in Vorbezug gestellt, die an alle französischen Logen den Auftrag richteten, die civilisirten und reactionären Unterthanen der künftigen Republik zu leisten. Wie Logen hatten diesen Auftrag nicht abgelehnt, sondern schon vorher den Boulanger den Krieg erklärt. In den amthlichen Kreisen ist man wegen Boulanger's überaus beruhigt, da die Berichte fast aller Parteien melden, daß die Bevölkerung sich der boulangerischen Wähler gegenüber höchst gleichgültig verhalte.

Die „Nev. de P.D.“ erhält als Ergänzung eine sehr interessante Darstellung der russischen Agitationen in den Klöstern an Berge Athos, Ipeu und unterhaltenen Ged haben. Es sollen sich bereits 2500 russische Mönche dort befinden, darunter auch ein Generalstabs-offizier, der unter dem Namen „Bruder Winos“ seiner mannigfaltigen Beschäftigung nachgeht. Auch hat sich General Wittgen in den Klöstern des Athos zum Sommeraufenthalt eingemietet. Der russische Generalkonsul Sartorow in Saloniki richtete an die Vorsteher von sechzehn griechischen Klöstern des Athos die Aufforderung, russische Mönche in ihre Klöster aufzunehmen, wodurch ihr Grundbesitz eine bedeutende Vermehrung erfahren würde. An der andern Seite ist der genannte russische Generalkonsul bestritt, die griechischen Mönche als Aufsteher der revolutionären Bewegung in Macehonien bei den türkischen Behörden anzugeben und die Ausweisung der griechischen Mönche anzurathen.

Das in Accordenbank erledigte gestern einige Nachmittagsvorlagen und Petitionen. Unter den letzteren ist die Petition des Schwabenschen Bielen in Wehringen um Vergebung der dortigen Pöblichkeit mit einem kaisertreuen Lehrer eine längere Debatte hervor. Die Interpellations-Commission wollte die Petition der Regierung zur Berücksichtigung überweisen; es wurde aber Uebertragung zur Tagesordnung beschlossen. Die nächste Sitzung findet Montag 11. Mai statt mit der Tagesordnung: Fortw. Abstimmung über das Volksrechtsgesetz.

Die Commission des Abgeordnetenhauses für Vorschlagslegung des Abgeordnetenhauses über die Verfestigung der See- und Ersee hat gestern die Vorlage einstimmig und ohne Abänderung angenommen, ebenso den Antrag von Schorlemer-Mitt, welcher die Beiträge der Interpellanten zu den Kosten des Bundesrats bei dem Reichens-Rath beschließt.

Die Conferenzrat in Abgeordnetenhaus gestern vorläufig Mai des Volksrechtsgesetzes in der von der Herrnhäuser-Commission beantragten Fassung angenommen. Die Folge wird voraussichtlich eine abermalige Verlesung der Commission sein.

Die Zahl der wirtschaftlichen Korporationen in den einzelnen Provinzen läßt im gewissen Sinne einen Schluß auf die den Regieren beizuhaltende Bedeutung für den speziellen Grundbesitz der ganzen Provinz ziehen. Nach einer amthlichen Mittheilung existierten am April 1888 an Handelskammern und kaufmännischen Korporationen in der Rheinprovinz 21, in Westfalen 14, in Hannover und Schlesien je 9, in Preußen-Mark und Sachsen je 6, in Pommern 5, in Ostpreußen 4, in Westpreußen, Pommern und Schlesien-Schlesien je 3 und in Polen 2. Demnach würde die Rheinprovinz in unserem Handels- und Gewerbestellen die erste, die Provinz Posen die letzte Stelle einnehmen.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, 8. Mai. Wie der „Breslauer Zeitung“ aus Neudach in Schi. Gemeldet wird, haben in den mehrtägigen Werbetagen von Neudach Söhne dahlitz, und von Julius Neugebauer in Langenbielau getreten die Arbeiter eingeleitet. In der ersten Nacht haben die streikenden Arbeiter, etwa 300, die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem ihnen eine Verbesserung angeboten worden.

Drumsehweis, 8. Mai. Zu Ehren des heutigen Geburtstages Sr. K. Hoheit des Prinz-Regenten ist die Stadt reich geschmückt. Früh Morgens fand Festgottesdienst im Dome, im Laufe des Vormittags eine große Parade statt. Die hiesigen Behörden fanden Glückwünschkarten als Nachmittags begeben sich der Prinz-Regent sowie die Frau Prinzessin nach Wienburg zu achtstägigen Aufenthalt.

Stolz i. V. d. M. Das Eisenbahn-Betriebsamt nicht bekannt. Nachdem das Provinzialamt an der Wipperbrücke bei Pöhlitz fertig gestellt ist, wird der gesamte Verkehr zwischen Sommermühle und Pöhlitz am 8. ds. Mts. mit den Zügen 508 und 504 wieder aufgenommen.

München, 8. Mai. Der frühere Kriegsmilitär General Freder v. Brandt ist heute früh 4 Uhr gestorben. Er war 83 Jahre alt. Wie die „Allg. Ztg.“ aus Sofia meldet, entlob die bulgarische Regierung den Metropolitan Clement in Timova wegen seines feindseligen Verhaltens gegen den Prinzen Ferdinand seiner Funktionen.

Volgna, 8. Mai. Die Königin, welche eine der Waise in der Kärntnerischen Provinz, wurde am Eingange in die Kirche von einer Delegation des evangelischen Kirchensprengels empfangen. Auch der Erzbischof Rattolini nahm der Waise theil.

Saag, 8. Mai. Der König beabsichtigt, sofort bis fest beflimmt, am 17. d. M. nach dem Schloß Zoo abzureisen. Die Nachricht, daß der Zustand des Königs sich zu vermindern habe, daß das Schicksal zu besorgen sei, ist unbegründet.

Paris, 8. Mai. Der „Journale“ in drei Gemeinden des Departements Vosges gemeldet worden. — Dem Vernehmen nach trat die Regierung Vorkehrungen, um etwaige Unruhestörungen bei der Reise Boulanger's nach dem Departement du Nord zu verhindern.

London, 8. Mai. Das Oberhaus nahm in zweiter Lesung die Bill über das Einwohnereinkommen an. Im Laufe der Debatte erklärte Lord Salisbury, Frankreich habe den neuen Wahlzoll für Schatzungen aus dem Jahre 1888 beanstanden. Der Kanzler der Schatzkammer, Goschen, sei mit der Frage beschäftigt, ob diese Weine von der Steuer zu befreien seien, es sei noch unbestimmt, ob dies möglich sei.

London, 8. Mai. Die „Morningpost“ erklärt, die belgische Regierung habe der Interparlamentarischen Konferenz mitgetheilt, daß sie die unangelegene Aenderung des gegenwärtigen Systems der Interparlamentarischer in Belgien nicht durchzuführen könne und daß das letztere beibehalten werden müsse. — Ein Telegramm des „Standard“ aus Shanghai von gestern meldet, daß Kanonikali der angestrichen, durch die Ueberbückungsmittel hätten sechs von vierzehn des Lebens eingeleitet.

Glasgow, 8. Mai. Die Pariser am Gemaltes-Ausstellung ist heute in Gegenwart des Prinzen und der Prinzessin von Wales, welche bei ihrem Erscheinen enthusiastisch begrüßt wurden, öffentlich eröffnet worden.

Berlin, 8. Mai. Gestern Abend gegen 10 Uhr gab ein ehemaliger Polizeibeamter, welcher verurtheilt gewesen und dann begnadigt worden war, zwei Mordanschläge auf das Kaiserliche Palais ab und verurtheilte darüber mehrere Festsetzungen des Polizeibehörden. Derselbe wurde alsbald verhaftet. Wie es heißt, hätte der Verbrecher als Motiv seiner That angegeben, daß er seinen Groll an den Thron haben wolle, und daß er gehofft habe, von denjenigen unterstützt zu werden, auf welche bei den agrarischen Unruhen geschlossen worden sei. Bericht wurde niemand.

Berlin, 8. Mai. S. M. Schwämminger-Schiffahrt „Arabia“, Kommandant Kapitän zur See Baranow, ist am 7. Mai c. in Havort angekommen und beabsichtigt, am 15. Juni c. die Reise wieder fortzusetzen.

Berlin, 8. Mai. Die Post von dem am 30. März von Schwabenschen Reichs-Pöblichkeit, Salter ist in Dresden eingetroffen und wird in Berlin voranschickend am 11. früh zur Ausgabe gelangen.

Tages-Chronik.

In dem Befinden des Kaisers scheint sich gestern eine nennenswerthe Aenderung nicht eingetreten zu sein. Nach einer ziemlich gut verbrachten Nacht schlief sich der Monarch kräftiger als in den letzten Tagen. Weniger qualendem Husten dauert die reichliche Absonderung in unverminderter Weise an. Auf ärztlichen Rath Verließ der Kaiser auch noch im Bette.

Der Kaiser war, wie die „Post“ meldet, Dienstag Morgen febriliter. Die Körpertemperatur betrug nur 37,5 Grad. Mit der Abnahme des Fiebers hat sich auch der Appetit wieder eingestellt, was man aus langem so doch fest reger wird. Das Gesundheitsgefühl, welches sich insbesondere am Sonntag und zum Theil auch noch vorgestern bemerkbar machte, ist am Dienstag, wenn auch nicht im ganzen Umlange geschwunden, so doch wenigstens nicht unerheblich geringer geworden. Trotz der

Größtes
Tager
Trauerhüte
Trauerfloren und
Räuschen.
Rud. Sachs & Co.
 Halle a. S.,
 Gr. Ulrichsstraße 55.

Pastoren-Tabak,
 à Pfund 80 Pfennige nur allein bei
Gustav Moritz,
 Halle a. S.,
 neben dem Hauptpostamt.

Tapeten,
 neueste Dessins i. farbenprächtigsten Colorits
 und zu billigeren Preisen wie von auswärtigen Händlern, welche sich
 fälschlicherweise als Tapetenfabrikanten
 einführen, offerirt

Hermann Bischoff,
 45. Große Ulrichstraße 45.
 Reste von 8-20 Stück, sowie vorjährige Muster spottbillig.

Nationale sowie moderne Fußbekleidung
 fertige, genau dem anatomischen Bau des Fußes Rechnung tragend, unter
 Berücksichtigung auch der kleinsten diesbezüglichen Wünsche geschmackvoll und elegant.
 Durch die neuen **Hilfsmittelapparate** bin ich im Stande, die individuelle Form des
 Fußes nach jeder Richtung festzustellen.

Bei vorkommendem Bedarf halte ich mich den geehrten Herrschaften, bestens em-
 pfehlen.
Heinr. Seiffert, Wäandener Bauhaus,
 Schuhmachermeister,
 Werkstat für orthopädische Fußbekleidung.
 Halle a. S., den 8. Mai 1888.

P. P.
 Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich
 neben meinen Landesproducten noch ein

Colonial-, Materialwaaren-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft
Laurentiusstrasse No. 1
 errichtet, nur die allerbesten Waaren führen werde, deren Preise stets billigt
 notirt sind und Sie bitte, mir Ihre geschätzten Aufträge zukommen zu lassen.
 Hochachtungsvoll
Ernst Mertens.

Zum Ausverkauf
 stelle ich mein grosses Lager von
Hemden, Jacken und
Beinkleidern
 in Wolle, Baumwolle und Seide.
Hermann Arnold,
 an der Marktkirche.

Gas- und Wasser-Anlagen
 werden zu billigen Preisen angefertigt in der Bauhofserei von
 Halle a. S. **E. W. Tornau, Bauhof 3.**

Parochial-Verband.
 Da zu der auf den 8. Mai e. einberufenen Generalversammlung eine beschlußfähige
 Anzahl von Mitgliedern nicht erschienen war, so werden die Gemeinde-Kirchenräthe und
 Kirchen-Verwaltungen des Verbandes zur Erzielung der schon für obigen Termin ein-
 gebündigten Tagesordnung auf am nächsten Sonntag, den 11. Mai, nachmittags 4 Uhr
 in der Saal des Volkshulgebäudes, neue Promenade 13, nochmals und mit dem Ver-
 merken eingeladen, daß gemäß Regulativs § 35 und § 30 die in der
 Versammlung Ergehenden endgültig zu beschließen haben.
 Halle a. S., den 3. Mai 1888.
 Der Ausschuss des Parochial-Verbandes der Stadt-Eparchie
 Halle a. S.,
 Hildebrandt, Hilbenhagen.

XI. Mitteldeutsches Bundesschiessen.
Festplatz-Restaurations
 Simeonstagsfest früh 6 Uhr Früh-Concert, Speckkuchen.
 C. Wege

Für den redaktionellen und Inseratenteil verantwortlich: Julius Brandt in Halle. — Bild- und Buchdruckerei (H. Kießmann) in Halle.
 Expedition des hiesigen Tagesblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Hoffjäger.
 Lindenstrasse No. 17.
 Nach beendeter Reinigung der Lokalitäten, und Neubeklebung
 meines **Zierparkes** erlaube ich mir, das geehrte Publikum mit der Bitte dar-
 auf aufmerksam zu machen, mich in meinem Unternehmen, auch ferner durch
 recht fleißigen Besuch zu unterstützen.
 Im Laufe des Sommers werden abwechselnd

grössere Concerte von Militär- u. Civil-Capellen
 (sowie jeden Sonntag und Mittwoch Nachmittags Familien-Concerte
 stattfinden). Das **Küche** und **Keller** betrefft, werde ich durch Verabfolgung
 von **guten Speisen** und **Getränken** bei **billigen Preisen** alles auf-
 bieten, um die mich Beschrednen zufrieden zu stellen.
 Für **Kinder** findet täglich das beliebte **Reiten** auf **Donny's** und
Kameel statt.
 Heute zum **Himmelfahrtstage** von früh 9 Uhr an
Speckkuchen.
 Nachmittags
Familien-Concert Entree 15 Pfg.

Lüderitz's Berg. Zum Himmelfahrtstag
 von früh 5 Uhr an frühesten
Speckkuchen.
 N. E. Die Baumblüthe entfaltet sich.

Goldener Hirsch.
Garten-Lokal.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß von Donnerstag, den 10. d.
 Mai an mein
Gartenlokal eröffnet ist.
 Ich empfehle dasselbe als zug- und fahrbereiten Aufenthaltsort zur
 gefälligen Benutzung. Der Zutritt ist auch Abends für Nicht-Theaterbesucher
 gestattet.
 Bei günstigen Wetter findet jeden Abend von 7/8 Uhr **Concert** im Garten statt.
 Die **Concerte** sind von 10 bis 11 Uhr abends. Hochachtungsvoll
C. Mooser.

Saltstelle der Rabeninsel. Saltstelle der
Dampfschiffe.
 Heute Donnerstag zur Himmelfahrt
 von Nachmittags 4 Uhr an
Ballmusik bei Harfbespieler
F. Weiz.

Französische Obstbaum-Auction.
 Sonnabend, den 12. d. Ms. Vormittags von 11 bis 1 Uhr und
 Nachmittags von 3 bis 5 Uhr verleihere ich meistbietend gegen gleich Baar Be-
 zahlung

Leipzigische Straße No. 44 im Laden
 des Lager der Herren Kaufmänner **J. B. Desmazure & Co. aus Paris,** be-
 stehend aus verschiedenen Obstbäumen und Sträuchern aller Art, sowie einer sehr
 großen Sammlung von **Knollen** und **Zwiebeln** für Winter und Sommer
 im Garten bleibend, für **Topf** und **Garten,** blühen die ganze Saison und
 riechen sehr schön. Ferner verschiedene Rosenstöcke, sowie verschiedenes Andere.
 Louis Kaatz, gerichtl. vereid. Taxator.

An die Frauen unserer Stadt
 Zu September dieses Jahres wird so Gott will, der geehrte Verein der evange-
 lischen Gustav-Adolf-Stiftung seine jährliche große Hauptversammlung zum ersten Mal
 in unserer Stadt halten.

Seine Aufgaben und Erfolge sind bekannt, ebenso die Arbeit, welche insonderheit
 den **Frauenvereinen** der Gustav-Adolf-Stiftung zugewiesen sind: Unterstützung der
 evangelischen Conferenzanstalten in der Diözese, Pflegeleistung bei bedürftigen Noth-
 ständen der oft in bedrängter Lage sich befindenden Pastoren und Lehrer, sowie der
 innern Aus schmückung der Gottesdienste, die vom Hauptverein gegründet oder erhalten werden.
 Der hiesige Frauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung sieht es als eine Ehren-
 sache an, bei der erwähnten Versammlung, wie allgemein üblich, mit einer Festgabe zu
 erscheinen, die als ein schätzbares Zeichen den Dank bezeugen soll, den wir den Segnungen
 unseres hehren evangelischen Glaubens schulden.

Mit dieser Liebesgabe möchten wir der würdigen Ausübung einer Kirche, oder deren
 Erziehung, und Conferenzanstalten dienen, eingebend des Wortes unseres **hehren**
Kaisers Friedrich, mit dem er in seiner Kundgebung der Erziehung der herwachsenden
 den Jugend besondere Pflege zugewandt" sehr will.
 Unser Gustav-Adolf-Frauenverein hat trotz seines beinahe 20-jährigen Bestehens
 nur eine geringe Anzahl von Mitgliedern, welche durch jährliche Beiträge und Anfer-
 tigung von Wasche und Kleidungsstücken alljährlich unsere Conferenzmänner und be-
 drängten evangel. Gemeinden nach Kräften unterstützen. Die **anherberndlichen Gaben**
 aus allen Kreise können nur eine geringe Summe ergeben — darum wenden wir uns
 an alle evangelischen Frauen und Jungfrauen unserer Stadt: mit der herzlichsten Auf-
 forderung, uns in unterm Vorhaben durch größere oder kleinere Gaben von Geld zu
 unterstützen, damit durch gemeinsames Wirken unser Stadt mit der herzlichsten Auf-
 forderung, uns in unterm Vorhaben durch größere oder kleinere Gaben von Geld zu
 unterstützen, damit durch gemeinsames Wirken unser Stadt mit der herzlichsten Auf-
 forderung, uns in unterm Vorhaben durch größere oder kleinere Gaben von Geld zu
 unterstützen, damit durch gemeinsames Wirken unser Stadt mit der herzlichsten Auf-

Die unterzeichneten Vorstandsmitglieder des Gustav-Adolf-Frauenvereins sind bereit, jede
 alle, auch die kleinsten Gaben in Empfang zu nehmen und seiner Zeit darüber zu berichten.
W. Bernhardt, C. Weiste, S. Dryander, M. Hartwig,
 Kirchthor 15. Burgstraße 30/31. H. Ulrichstr. 17. Carlstraße 36.
A. Jentsch, M. v. Volk, C. Weide, Sup. D. Förster,
 Kirchthor 12. Königsplatz 2. Albrechtstraße 32. Leipzigerstraße 10.

Die Erneuerung der Loose
 zur zweiten Klasse, welche bei Verlust des Urtheils spätestens bis zum 11. Mai
 er. Abends 6 Uhr eintrifft sein muß, bringe ich hiermit in Erinnerung, daß
 Der Königliche Lotterie-Einnehmer **Lehmann.**
 Hierzu 1 Beilage.